Rheinland-Klinikum Neuss GmbH

2. Positionspapier der CDU-Fraktion im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Die CDU-Kreistagsfraktion erkennt die dringende Notwendigkeit der mit dem breit getragenen Beschluss des Kreistages vom 25.09.2024 einhergehenden Umstrukturierungen des medizinischen Betriebes des Rheinland-Klinikums an.
Diese durchzuführenden Maßnahmen sehen unter anderem die Schließung der Notaufnahme am Standort Grevenbroich, sowie die Schließung der Gynäkologie und der Geburtsstation am Standort Dormagen vor.

Wir sind uns bewusst, dass dies gravierende Einschnitte für die Bevölkerung im Rhein-Kreis Neuss und darüber hinaus, für die Patientinnen und Patienten, deren Angehörige, das Klinikpersonal sowie die Ärzteschaft mit sich bringt.
Die in Folge des Beschlusses geäußerten Bedenken, Sorgen und Ängste verstehen wir und halten sie gerechtfertigt. Nicht nur, aber vor allem auch, weil einerseits die Geschäftsführung des Klinikums es erneut versäumt hat, unmittelbar Informationen an die Bevölkerung zu den beschlossenen Maßnahmen heranzutragen, und andererseits vor allem die SPD im Kreisgebiet die aufkommenden Gefühle der Bevölkerung zu ihren Gunsten zu instrumentalisieren versucht hat.
Die Beschlüsse im Kreistag und Neusser Stadtrat erfolgten auch unter Zustimmung der jeweiligen SPD-Fraktion. Dass unsere Fraktion für ihre Geradlinigkeit in ihrer Haltung angegriffen wird, erachten wir als perfide Folge dieser skizzierten Entwicklungen.

Der gefällte Beschluss sieht für Grevenbroich vor, dass bevor die Schließung der Notaufnahme überhaupt erst vorbereitet wird, tragfähige Ersatzstrukturen (Kapazitäten bezüglich Rettungsdienst/ Notärzten, Aufbau einer Notfallpraxis, Aufbau von entsprechenden Redundanzen) aufgebaut worden sind. Diese müssen die Notfallversorgung der Stadt und des Umlandes absichern können. Erst nach erkennbarem Vollzug kann die Schließung unter Berücksichtigung verlässlicher Beschäftigungsperspektiven für das Klinikpersonal erfolgen.

Bezüglich der Schließungen am Standort Dormagen sind der Beschluss und unsere Haltung ebenso klar: Wir erachten sowohl in der Geburtsstation als auch in der Gynäkologie die vorhandenen Strukturen unter medizinischen wie auch wirtschaftlichen Aspekten für nicht länger tragfähig.
Unsere Fraktion beschränkte sich in ihrer Entscheidung nicht auf ein nacktes Zahlenwerk. Vielmehr hatten und haben wir bei der Entscheidung zur Schließung das Patientenwohl fest im Blick. Die Arbeit der Stationen mit derart niedrigen Behandlungszahlen erfolgen dank des engagierten Einsatzes der Ärzteschaft und des Personals auf einem hohen Niveau. Dieses wird sich jedoch angesichts des Personalmangels und der sich durch Reformen verändernden Kostenstrukturen langfristig nicht mehr halten lassen wird.
Das in diesem Zusammenhang oft genannte „Dormagener Modell“ erachtet unsere Fraktion als vorbildliches Sicherheitsnetz für Eltern und deren Kinder an und wir setzen uns für dessen Fortbestand ein. Dies haben wir in der Sitzung des Kreisausschusses am 06. November 2024 unterstrichen. Gleichwohl sehen wir das Modell durch die Schließungen am Standort Dormagen in keiner Weise gefährdet, stellt eine Kooperation mit dem Standort Lukaskrankenhaus in Neuss einen gangbaren Weg dar.

Fazit

Die CDU-Kreistagsfraktion setzt in Ihrer Politik bezüglich des Rheinland Klinikums den Fokus auf das Patientenwohl, auf Transparenz in den Handlungen – sowohl der Politik als auch der Klinikleitung – und darauf, auch für „unbequeme“, weil richtige Entscheidungen geradezustehen.
Unser Ziel und Fokus bleibt eine integrierte, zeitgerechte, langfristig sichergestellte Gesundheitsversorgung für alle Menschen im Rhein-Kreis Neuss.

CDU IM RHEIN-KREIS NEUSS
CDU-FRAKTION IM KREISTAG DES RHEIN-KREISES NEUSS

Münsterplatz 13a ▪ 41460 Neuss ▪ Telefon 0 21 31 / 71 88 50 ▪ Telefax 0 21 31/ 71 88 555
e-Mail: post@cdu-rheinkreisneuss.de ▪ Internet: www.cdu-rheinkreisneuss.de